

Sabine Köth

Kinderwagen- & Tragetouren

Salzkammergut

Nationalpark Kalkalpen und

Region Pyhrn-Priel

Über 50 schöne Wanderungen und Ausflugsziele
vom Säugling bis zum Schulkind

mit Beiträgen von
Sandra Auinger
Elisabeth Göllner-Kampel
Hannah Nöhmayer
Barbara Rammer



wanderverlag.at

Wir freuen uns über Rückmeldungen, Eindrücke, Hinweise an:
office@wandaverlag.at

Grafische Gestaltung, Satz und Illustrationen: Sabine Köth
Kartografie: MSc Eva Maria Haslauer

ISBN: 978-3-9502908-2-0

Kinderwagen- & Tragetouren. Salzkammergut, Nationalpark Kalkalpen &
Region Pyhrn-Priel.

Über 50 schöne Wanderungen und Ausflugsziele vom Säugling bis zum Schulkind.

Verlag: wandaverlag.at, Wanda Kappel VerlagsKG, Römerstraße 16, A-5081 Anif b. Sbg.
Auflage 2018



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
„Druckerzeugnisse“,
Christian Theiss GmbH, Nr. 869



ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID 10944-1711-1003

Fotos: von den Autorinnen, anderenfalls lt. Abbildungsverzeichnis im Anhang
Umschlagbild vorne: Blick auf den Dachstein am Weg zu den FiveFingers am
Krippenstein, Köth

Die Beiträge wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Für Richtigkeit
und Vollständigkeit der Angaben kann keine Gewähr übernommen werden.
Die Benützung dieses Führers geschieht auf eigenes Risiko. Eine Haftung für
Schäden und Unfälle wird weder von den Autorinnen noch vom Verlag über-
nommen. © Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Ver-
vielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Die Autorinnen



Sabine Köth (kö)

Sabine ist die Initiatorin und „Hauptautorin“ des Buches. Mit ihrem ersten Kind begann sie an der ersten Auflage zu schreiben, mittlerweile ist sie vierfache Mutter und kennt die Wanderbedürfnisse der Kinder in den verschiedenen Altersstufen besonders gut. Sabine ist selbstständige Grafik-Designerin und hat „ihr“ Buch gleich selbst gesetzt. Sie lebt mit ihrer Familie in der Fuschlseeregion, ist aber noch immer eine halbe Bad Ischlerin, wo ihre Familie seit Generationen beheimatet ist.



Sandra Auinger (au)

Sandra ist aus dem Almtal und kennt nicht nur dort jeden Winkel in- und auswendig. Als Obfrau des Alpenvereins in Grünau leitet sie – neben ihrem Beruf als Mittelschullehrerin – seit vielen Jahren Kindergruppen. Aber auch privat ist sie mit ihrer Familie mit Kinderwagen oder Kraxe in den Bergen unterwegs.



Hannah Nöhmayer (nö)

ist in der Atterseer Gegend aufgewachsen. Nach dem Studium hat es sie nach Linz und später ins Mühlviertel verschlagen, das Salzkammergut ist aber noch immer ihre zweite Heimat. Hannah ist Gruppenleiterin im Alpenverein und Mitautorin des Buches für den Großraum Linz. Sie ist zweifache Mutter und arbeitet im Medien- und Marketingbereich.



Barbara Rammer (br)

hat uns eine Zeit lang ihre Wandererlebnisse rückgemeldet und so war die Frage, ob sie nicht als Autorin mitwirken wolle, bald logisch. Barbara wohnt in Linz, arbeitet als Ingenieurin für Anlagenbau, trainiert in ihrer Freizeit eine Kindergruppe in Leichtathletik und hat neben ihren vielen Hobbys (Japanisch lernen, Singen, Nähen ...) in der Karenz das Wandern wieder entdeckt.



Wie alles begann...

Elisabeth Göllner-Kampel (gö) (Herausgeberin)

ist Pionierin auf dem Gebiet Kinderwagen-Wanderungen, es gab vorher weder auf Webseiten noch in Büchern Hinweise auf barrierefreie Wege. Was als Hobby während der Karenz begonnen hatte, wurde zur Berufung. Aus dem Eigenverlag wurde der Wandaverlag und nach und nach schlossen sich immer mehr Mütter, später auch Väter der Idee an und schrieben in ihrer Heimat ein Kinderwagen-Wanderbuch. Mittlerweile gibt für viele Bundesländer Österreichs und Süddeutschlands ein Buch vom Wandaverlag. Die Mütter gehen sehr viele Wege ab, um dann die optimalsten und schönsten in ihren Büchern zu beschreiben.

Wir hoffen, dass es uns wieder gelungen ist, ein Wanderbuch für den Familienalltag – bei Regenwetter und Minusgraden genauso wie bei Sonnenschein-Sorgloswetter – verfasst zu haben.

Wunderschöne Stunden in der Natur wünscht euch
das Wanda-Team

Inhaltsangabe

Überblickstabelle Wanderungen	S. 6
Zum Gebrauch des Wanderführers	S. 14
Sicherung	S. 15
Abkürzungen/Legende	S. 19
Kapitel Mondsee, Wolfgangsee, Irrsee	S. 23
Kapitel Attersee	S. 42
Kapitel Traunsee / Almtal	S. 64
Kapitel Pyhrn / Kalkalpen	S. 91
Kapitel Inneres Salzkammergut	S. 119
Kapitel Ausseerland	S. 162
Kleine Wandertrickkiste	S. 184
Bus und Bahn	S. 186
Sternerläuterungen	S. 190
Zur Ausrüstung	S. 195
Alphabetisches Register	S. 199
Übersichtskarte	siehe Umschlag










Überblickstabelle der Wanderungen











I. Mondsee, Irrsee, Wolfgangsee	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
1. Illinger Alm		████████████████████		●	24
2. Zinkenbach		████████		● ●	28
3. Schwarzensee		████████████████████		●	32
4. Jausenst. Aschinger		████████		●	34
5. Helenenweg		████████		●	36
6. Irrsee Hochserner		████████		●	38
7. Lebensroas		████████		●	40



II. Attersee	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
8. Gläsernes Tal		████████		●	43
9. Keltenbaumweg		████████████████████		●	46
10. Gleißnerweg		████████		●	50
11. Födinger Alm		████████████████████		●	53
12. Kienklause (von Seefeld)		████████		●	55
13. Kirchenweg in Steinbach		████████		●	57
14. Nixenfall		████████		●	59
15. Victor-Kaplan Weg		████████		●	61

	Öffis	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	2-3 J	4-6 J	Sterne
						X	X	★★
	X		X/X			X	X	★★
			X/X	X		X	X	★★★★
	X			X		X	X	
	X		X/-	X		X	X	★★
				X		X	X	★★
						X	X	★★★★

	Öffis	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	2-3 J	4-6 J	Sterne
			x/-			X	X	★★★★
	X					X	X	★★★★
	X		X/X			X	X	★★★★
					X/X		X	★★
	X		X/X	X				★
	X		-/X		X/-	X	X	★
	X		X/-			X	X	★★
	X		X/-	X		X	X	★



III. Traunsee / Almtal	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
16. Hongar		█		●	65
17. Toscana Park - Schloss Orth		█		●	67
18. Laudachsee		█		● ●	70
19. Hochsteinalm		█		●	73
20. Langbathseen		█	█	● ●	75
21. Offensee		█		●	79
22. Flößerweg im Almtal		█		●	81
23. Hochberghaus/Kasbergalm		█		● ●	84
24. Almsee-Ostufer Weg		█		●	86
25. Ödseen im Almtal		█		● ●	88



IV. Region Pyhrn-Priel / Nationalpark Kalkalpen	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
26. Steyr-Ursprung		█		●	92
27. Schiederweiher		█		●	95
28. Schafferteich		█		●	98
29. Pießling-Ursprung		█		●	100
30. Gleinkersee		█		●	102
31. Villa Sonnwend / Veichtlital		█		●	104
32. Hengstpass Almenrundweg		█		●	106
33. Schüttbauern Alm				●	109

	Öffis	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	2-3 J	4-6 J	Sterne
					-/X	X	X	★★
	X				X/-	X	X	★★
	X		X/X		-/X	X	X	★★★★
					-/X	X	X	★★
			X/X		X/-	X	X	★★★★
			X/X			X	X	★★
	X		X/X	X	X/-	X	X	★★
						X	X	
	X		X/X	X		X	X	★★★★
	X		X/X			X	X	★★



	Öffis	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	2-3 J	4-6 J	Sterne
	X		X/-			X	X	
	X			X	X/-	X	X	★★★★
	X		-/X			X	X	★
	X		X/-	X		X	X	★★
			X/X	X		X	X	★★★★
					X/-			★
	X		X/-				X	★★★★
						X	X	







IV. Region Pyhrn-Priel / Nationalpark Kalkalpen	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
34. Stefansbergalm u. Barfußweg		█		●	111
35. Bosruckhütte/Ochsenwaldalm		█		●	113
36. Wurzer Alm		█	█	●	116



V. Inneres Salzkammergut	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
37. Kalvarienberg Bad Ischl		█	█	● ●	120
38. Esplanade/Soleleitungsweg		█		● ●	123
39. Rund um den Jainzen		█	█	●	127
40. Rettenbachalm		█		●	131
41. Goiserer Sagenweg		█		●	134
42. Hütteneck und Halleralm		█		● ●	137
43. Hallstättersee-Ostufer Weg		█	█	● ●	141
44. Gosausee		█	█	●	145
45. Zwieselalm		█	█	●	148
46. Heilbronnerweg, 5Fingers		█	█	● ●	151
47. Koppenwinkel		█	█	● ●	156
48. Koppental Wanderweg		█	█	●	159

	Öffis	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	2-3 J	4-6 J	Sterne
						X	X	★★
						X	X	
	X		X/-				X	★★★★

	Öffis	Schat- ten	Hoch- sommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	2-3 J	4-6 J	Sterne
				X		X	X	★
	X			X		X		★
	X					X	X	★★
			X/-	X		X	X	★★★★
					X/-	X	X	★★★★
					-/X	-/X	-/X	★★
	X		X/-	X			X	★★
	X		X/X				X	★★★★
	X		X/-			X	X	★★
	X		X/-			X	X	★★★★
	X			X		X	X	★
	X		X/-	X		X	X	★★



VI. Ausseerland	Char.	Dauer		Anf.	Seite
		1h	2h		
49. Ruine Pflindsberg	↔	■		●	163
50. Altausseersee	↻	■	■	●	166
51. Blaa-Alm	👤👤🏠	■		●	170
52. Topplitzsee	↔	■		●	173
53. Steirischer Ödensee	↻	■		●	177
54. Tauplitz Hochplateau	🏔️	■		●	179

Zeichenerklärung der Inhaltsangabe

Charakteristik (Char.):



Rundweg

Alm / Bergtour

Spazierweg –

gleicher Rück- wie Hinweg



Themen- oder Erlebnisweg

Ausflugsziel

■ Balken für Dauer:

An der Länge der Balken kann man erkennen, wie lange die Wanderung für eine Strecke dauert. Bei Rundwegen wird die Gehzeit für den gesamten Weg angezeichnet. Die hellgrauen Balken zeigen an, ob und inwiefern die Wanderung verlängert werden kann. Näheres in der jeweiligen Wegbeschreibung.

Anforderung (Anf.):






● Leicht ● Mittel ● Schwer ● Nicht kinderwagentauglich

Näheres zu Anforderung im nächsten Kapitel "Zum Gebrauch des Wanderführers" unter Anforderung.

	Öffis	Schatten	Hochsommer / Baden	Regen	Winter / Rodeln	2-3 J	4-6 J	Sterne
					-/X	X	X	★★
	X		X/X			X	X	★★★★
	X				X/-	X	X	
	X		X/-	X		X	X	★★★★
			X/X	X		X	X	★★★★
	X				X/-			★★

Schatten:

Die dunklen Kreise in der Übersicht zeigen an, in welchem Ausmaß der Weg schattig ist:

-  auf der gesamten Route ist kein Schatten (optimal im Winter)
-  der Weg liegt nur zu einem Viertel im Schatten
-  die Hälfte der Wegstrecke ist schattig
-  der Großteil der Strecke liegt im Schatten oder auch lichtem Wald
-  der gesamte Weg liegt im Schatten

★★★ Sterne

Die Bedeutung der Sterne und warum eine Wanderung mehr oder weniger Sterne erhalten hat, wird im Anhang dargelegt. Ausflugsziele sind ohne ★ angegeben.

X/X, X/-, -/X geben an ob man auf dieser Strecke im Sommer auch baden kann bzw. im Winter Rodeln.

Zum Gebrauch des Wanderführers:

Erklärung zum Hauptteil (Wanderungen):

Anforderung:

In der Anforderung beschreiben wir die Wegbeschaffenheit und die Steigung.

Wir haben die Farbe grün der üblichen Kategorisierung der Wanderwelt vorangestellt, denn was zu Fuß als leicht eingestuft werden würde, ist mit dem Kinderwagen oft bereits mittelschwierig.

- Grün = leicht mit dem Kinderwagen. Die Wegbeschaffenheit ist gut (asphaltiert oder Kiesweg oder guter Schotterweg) und die Steigung gering. Es ist kein geländegängiger Kinderwagen notwendig, meist auch „Buggy-geeignet“.
- Blau = mittelschwierig mit dem Kinderwagen, jedoch meist leicht zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist noch immer gut, meist Schotterwege, es kann jedoch holprige Teilabschnitte geben oder einige wenige Stufen. Die Steigung ist mäßig bzw. nur kurz steil. Ein geländegängiger Kinderwagen wird empfohlen.
- Rot = schwierig mit dem Kinderwagen, jedoch meist mittelschwer zu Fuß. Die Wegbeschaffenheit ist teilweise schlecht oder ausgewaschen. Die Steigung ist mit dem Kinderwagen kräfteraubend. Ein geländegängiger Kinderwagen ist unumgänglich.
- Schwarz kommt in unserem Wanderführer nicht vor, denn was in der Wander- oder Schiwelt als schwarz eingestuft wird, ist mit dem Kinderwagen aber auch mit einer Kraxe unmöglich zu gehen.



Sicherung:

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es immer ganz gut ist, ein Sicherungsstrickerl dabei zu haben. Z.B. beim Abwärtsgehen auf einer Schotterstraße ist es beruhigend, wenn der Kinderwagen damit am eigenen Gürtel gesichert ist. Für den Fall, dass man ausrutscht.

Wir möchten auch dringend darum bitten, niemals den Kinderwagen mit Baby an Bord allein an abschüssiger Strecke – selbst mit angezogener Bremse – stehen zu lassen. Gerade vor einigen Jahren passierte der ungemein tragische Fall, dass ein Kinderwagen, bei dem sich die Bremse gelöst hatte, in den nahen Bach rollte.

Im Zweifelsfall, wenn das Baby am Rastplatz schläft, eventuell zusätzlich mit Sicherungsstrickerl sichern.

Aus unserer eigenen Erfahrung wissen wir, dass sich der Stress mit zwei oder mehreren Kindern ziemlich erhöht, wenn man unterwegs ist: Ein Kind geht schon, das andere liegt noch im Wagerl. Auch wenn

es pädagogisch nicht modern ist, haben wir die Erfahrung gemacht, dass auch hier ein Sicherungsstrickerl für das gehende Kind praktisch ist, wenn man z.B. abschüssige Stellen passiert oder an einer befahrenen Straße geht.

Wegbezeichnungen:

Kiesweg: Guter, breiter, mit Kies oder feinem Schotter aufgeschütteter Weg.

Schotterweg/-straße: Breite, geschotterte Straße, manchmal auch grober Schotter. Bei Wegen mit Steigungen können diese Wege nach Unwetter ausgewaschen werden. Die Qualität der Wegbeschaffenheit kann daher variieren.

Forstweg: Forstwege sind breite, für moderne Maschinen gebaute Schotterwege. Meist ist die Wegbeschaffenheit gut, die Grundlage grober Schotter. Da jedoch manchmal Holz auf diesen Wegen transportiert wird, können auch fallweise tiefe Rinnen sein.

Flurweg: Wir bezeichnen Wege mit einem Grasmittelstreifen als Flurwege.

Waldweg: Das sind schmale, meist holprige Wege.

Dauer:

Die Dauer bezieht sich immer auf die reine Gehzeit für eine Strecke – bis zum Ziel. Bei Rundwegen – diese sind mit RW gekennzeichnet – wird die Gesamtdauer des RW angegeben. Mit dem Kinderwagen ist man meist langsamer unterwegs, deshalb sind die Gehzeiten, gerade bei Steigungen und schlechter Bodenbeschaffenheit großzügig bemessen.

Wetter:

Hier wird jeweils angegeben, bei welcher Witterung die Wanderung geeignet ist. Unter normalem oder klassischem Wanderwetter ist trockenes, aber nicht zu heißes Wetter gemeint.



Wege, die durch Bäume geschützt sind, die nicht zu lange sind und bei denen ein Gasthaus in der Nähe ist, empfehlen wir auch für regnerisches Wetter. Damit ist Nieselwetter gemeint, nicht jedoch, wenn es schüttet oder stürmt.

Wege, die von Schnee geräumt werden oder wo der Schnee gepresst wird, empfehlen wir auch für den Winter. Bei gepresstem Schnee empfehlen wir einen Schlitten.

Wanderwert für Kinder:

2 - 3 Jahre: Hier kann nachgelesen werden, welche Attraktionen auf Kleinkinder warten, ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet. Unter Attraktionen verstehen wir auch Brunnen, Bacherl zum Plantschen, Tiere zum Bestaunen etc.

4 - 6 Jahre: Hier wird angegeben, ob und inwiefern sich die Wanderung auch für diese Altersgruppe eignet.

Kinderfahrrad: Für fast alle unserer Radwege ist es notwendig, dass die Kinder auf Schotterwegen fahren und auch leichte bis mittlere Steigungen bewältigen können. Bitte immer die Wegbeschaffenheit unter Anforderung nachlesen. Für Stützräder sind nur asphaltierte Wege geeignet.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Eine Aufstellung, welche Wanderung mit welchem öffentlichen Verkehrsmittel erreichbar ist, ist im Anhang zu finden. Leider sind viele Wege – gerade im ländlichen Bereich – nur umständlich oder nur mit langen Gehzeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In diesem Fall haben wir von einer Angabe abgesehen.

Ausgangspunkt (AP)/Parkmöglichkeit:

Von hier aus startet die Beschreibung der Wanderung.

Infos/Gaststätten:

Hier werden die Gaststätten am Ziel, manchmal auch jene zu Beginn oder am Wegrand der Wanderung angeführt. Wenn weitere Informationen zielführend sind, wurden auch die Telefonnummern der Fremdenverkehrsvereine (TV), sonstige Informationsstellen oder interessante Websites, Bücher etc. angegeben.

Wegbeschreibung:

Da mit dem Kinderwagen ohnehin größtenteils nur gut ausgebaute Wege möglich sind, sind die meisten Wege gut zu finden. Wir haben versucht, so genau zu beschreiben, dass eine Wanderkarte nicht notwendig ist, gleichzeitig aber auch so kurz wie möglich. Zum besseren Verständnis werden bei schwierigeren Wegführungen auch Skizzen beigefügt. Die Wege sind auch in einschlägigen Wanderkarten zu finden und meist gut beschildert.

Skizzen/Kartografie:

Die Skizzen sollen einer groben Orientierung dienen. Sie sind keine millimetergenaue Abbildung der Realität. Wir haben nur jene Straßen, Wege und markanten Punkte eingezeichnet, die uns für die Wegfindung wichtig erschienen sind. Die rote Linie kennzeichnet den beschriebenen Wanderweg. Strichlierte Linien weisen auf Verlängerungen oder andere Varianten hin. Alle Karten sind nach Norden ausgerichtet.

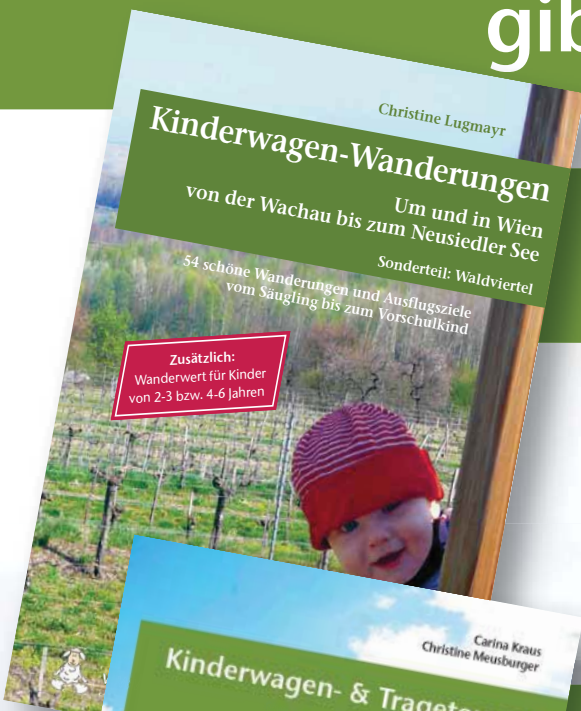
Hinweise zum Fahren mit der Gondel:

Gondelfahrten und Fahrten auf Passstraßen verursachen immer Druckunterschiede im Ohr. Eine Möglichkeit für Babys damit klarzukommen ist, während der Auffahrt in kurzen Abständen etwas zu trinken (oder am Schnuller zu nuckeln). Bei älteren Kindern hilft auch Kaugummi kauen oder Gähnen. Mit Kindern, die Höhenlagen nicht mögen, muss man ohnehin von solchen Fahrten absehen.

Legende

AP	Ausgangspunkt		Gasthof, Café, Alm etc.
Bhf.	Bahnhof		interessante Orte
ca.	cirka		Bahnhof, Haltestelle
ganzz.	ganzzjährig		Parkplatz
geöff.	geöffnet		Spielplatz
geschl.	geschlossen		Kirche, Marterl, Friedhof
Ghf.	Gasthof, Gasthaus		markantes Haus, Gebäude oder Stadl
Hst.	Haltestelle		Schranken
Info	Information		Badeplatz
max.	maximal	AP	Ausgangspunkt
P	Parkplatz		Wanderweg
RW	Rundweg		Verlängerung
S1	S-Bahn S1		
tgl.	täglich		
teilw.	teilweise		
u.v.m.	Und vieles mehr		
u.a.	Unten angeführt		
Var.1	Variante		
zw.	zwischen		

Weitere Wanderbücher von uns gibt es für folgende Gebiete:



Kinderwagen-Wanderungen Wien

Spazier- und Wanderwege mit vielen Tipps und Spielplätzen, von der Wachau bis zum Neusiedler See.

ISBN: 978-3-9502908-1-3



Kinderwagen- & Tragetouren Vorarlberg

Auf barrierefreien Höhenwegen wandern, in glasklare Bergseen eintauchen und traumhafte Aussichten genießen.

ISBN: 978-3-902939-06-7



Kinderwagen- & Tragetouren Tirol

Innsbruck und Umgebung mit Werdenfeller Land. Karwendel, Wettersteingebirge, Stubai und Tuxer Alpen.

ISBN: 978-3-9502908-5-1

Kinderwagen-Wanderungen Westallgäu

im Dreiländereck mit Vorarlberg
und Appenzellerland

Mit Winter- & Tragetuchwanderungen

ISBN: 978-3-9502908-8-2



Kinderwagen- & Tragetouren Bamberg

Unesco Welterbe inmitten der Natur-
parks: Fränkische Schweiz Haßberg
und Steigerwald - ein Wanderparadies

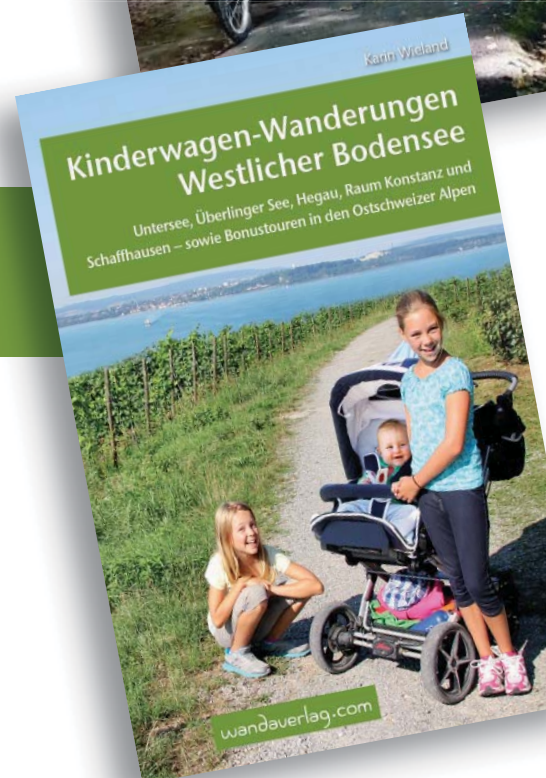
ISBN: 978-3-902939-03-6



Kinderwagen-Wanderungen Konstanz

Das Blumenmeer der Insel
Mainau, Wein- und Obstgärten –
ein abwechslungsreicher Streifzug.

ISBN: 978-3-902939-04-3

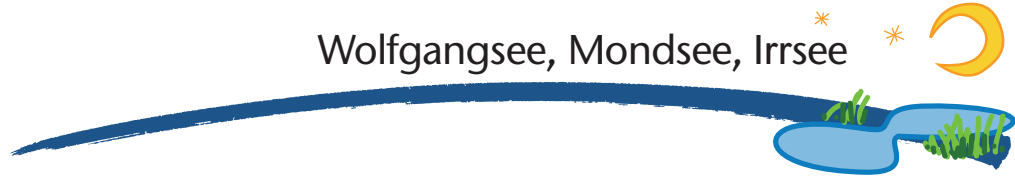




Schwarzensee bei St. Wolfgang

I. Irrsee, Mondsee, Wolfgangsee

Irrsee, Mondsee, St. Gilgen, Strobl, St. Wolfgang



1. Illinger Alm (Höhe: 1193 m - 1371 m)

kö

Zum Konditionaufbau und für eine Dosis Bergluft lässt sich auf dem Hochplateau unterhalb des Zwölferhorns ein schöner Nachmittag oder Vormittag verbringen. Die Jausenstation Illingerberg ist der Ausgangspunkt und Endpunkt der anspruchsvollen und ausgiebigen Runde. Seit 2009 ist aufgrund des Ausbaus der Forststraße eine Ausweitung der Tour zum Zwölferhorn möglich.

An dieser Stelle möchten wir auch auf unsere Wanderbücher aus dem Salzburger Land verweisen, in denen weitere Touren in diesem Gebiet zu finden sind. Die Wanderung führt über offenes Gelände, daher auf Sonnenschutz und Picknickdecke nicht vergessen. Wie immer in Höhenlagen wärmende Kleidung für die Winzlinge mitnehmen. Hinweis: 5 Euro in Münzen für die Maut einstecken.





Anforderung: Schwer; nur für Konditionsstarke; ständige mittlere - starke Steigungen, größtenteils holprige aber breite Forst- und Flurwege; fürs Bergabfahren Strickerl zum Sichern einpacken.

Dauer: RW 4,5 km, 2 Std.

Wetter: Klassisches Wanderwetter.

Wanderwert für Kinder:

2-3 Jahre: *Wir empfehlen, in diesem Alter die Illingerbergalm als Ausflugsziel zu nehmen und ein wenig herumzustreunen. Es gibt eine riesige Sandkiste, weidende Kühe, Ziegen und gackernde Hühner.*

4-6 Jahre: *Siehe 2-3 Jahre; die gesamte Runde ist nur für sehr gehfreudige Kinder geeignet - unsere Buben waren am Abend schön müde und ausgeglichen :)*

Anmerkung: Vom Plateau der Illingeralm kann man auch bis zum Zwölferhorn weiterwandern (beschildert, mittlere Steigung). Wenn ihr zu zweit seid, bietet es sich an, dass eine/r mit dem Auto zur Talstation des Zwölferhorns fährt und die Wanderer abholt. Nicht Kinderwagentauglich!

Kinderfahrrad: Nicht geeignet, da der Weg zu steil ist.

Anfahrt: *Von Linz A1 Abfahrt Mondsee Richtung St. Gilgen, Strobl. Nach St. Gilgen: siehe alle Richtungen

*Von Sbg. B158 Richtung St. Gilgen, Strobl. Nach St. Gilgen: siehe alle Richtungen

*Von Stmk. B145 Richtung Bad Aussee, Bad Ischl. B158 Richtung Salzburg. Nach Strobl: siehe alle Richtungen

➡ alle Richtungen: Zw. Schwand und Gschwendt Ausschau halten nach dem Wegweiser Brunn. Abfahren, und in Brunn Ausschau halten nach dem unscheinbaren Wegweiser zur Illingerberg Alm. Beim kleinen Schranken 6 € Maut (Kleingeld kann bei den Häusern beim Schranken gewechselt werden). Die schmale Straße

erfordert Bergerfahrung und führt in ca. 7,5 km hinauf bis zur Jausenstation.
(Navi: 5342 Gschwand, Brunn12 = Maut, der Straße bis zur Alm folgen)

Ausgangspunkt/P: Parkplatz bei der Hütte Illingerberg Alm

Infos/Gaststätten: *Illingerberg Alm, große Sandkiste, Ziegen, Hühner, selbstgem. Mehlspeisen, sonniger Gastgarten, Tel. 0664/1991210, www.illingerbergalm.at, Mai - Ende Okt. *Zwölferhornbahn, Talfahrt Erw. €17,00, Kinder €11,00, www.12erhorn.at

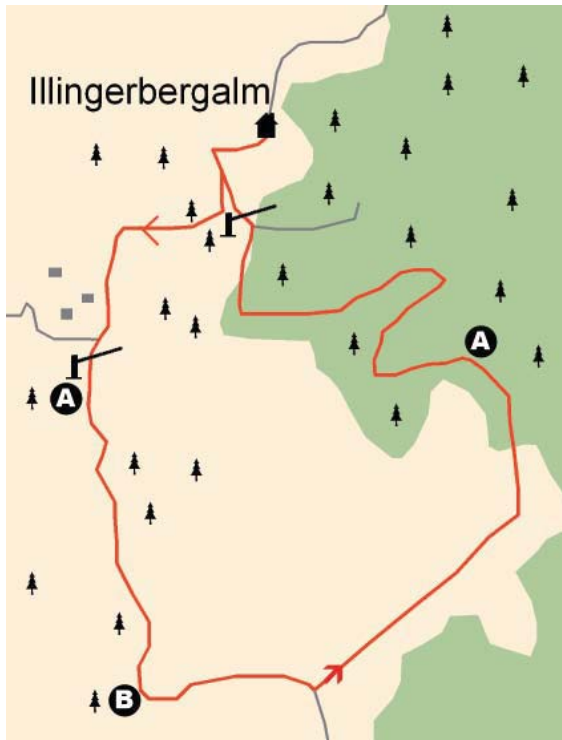


Wegbeschreibung Illinger Alm-Runde:

Vom Ausgangspunkt die Straße weiter wandern. Es geht in Serpentina bergauf, den Wegweisern Illinger Alm-Runde folgend. Im lichten Wald, bei der Weggabelung (beide mit Illinger Alm-Runde beschildert, links ist Schranken) RECHTS halten. Später lichtet sich der Wald und heraus kommt man bei einem „Almdorf“. Nach Passieren der Hütten bei der Gabelung beim Hüttenzaun links halten, dem Schild „Illinger Alm-Runde leichte Variante“ folgen und beim Schranken

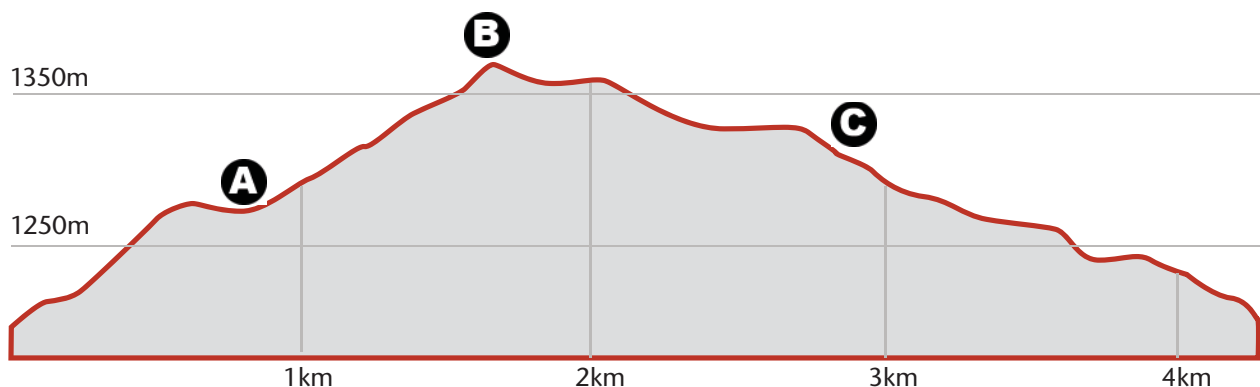


durchgehen. Nun geht's wieder steiler bergauf. Oben angekommen, hat man ein Almplateau erreicht und ca. die Hälfte des Weges bewältigt. Es geht eine Weile relativ eben über das Plateau, mit vielen Pferden und Kühen. Hier empfehlen wir, ein nettes Platzerl zum



Jausnen und Rasten zu suchen. Hier ist auch ein guter Umkehrpunkt, da die Hälfte des Weges erreicht ist. Für den Weiterweg: Bei der nächsten Weggabelung ist es etwas verwirrend, weil die Alm-Runden-Schilder in alle Richtungen weisen. Hier ganz links halten und ab nun dem roten Punkt Illinger Alm-Runde, GH Illingeralm folgen. Der weitere Weg für die Runde wird holpriger, geht aber ab nun bergab. Das letzte Viertel des Weges ist landschaftlich weniger schön.

Höhenprofil:



Höhendifferenz: 204 m, Durchschnittl. Steigung: 9 %



2. Entlang des Zinkenbaches bei Abersee (Höhe: 1230m)

kö



Der Zinkenbach ist eine beliebte Badealternative zum Wolfgangsee. Immer wieder gibt es idyllische Schotterbänke und Tümpel in der Klamm, in denen ein paar Tempi geschwommen werden können.

Die Forststraße win-

det sich anfangs ohne Steigungen durch die Klamm und führt nach einem Steilstück über eine sonnige Wiese zu einem idyllischen Bankerl und etwas später tut sich ein herrlicher Blick auf den Wolfgangsee auf.

Für den Rundweg wird der Weg mit dem Kinderwagen "grenzwertig". Wir haben ihn zwar dokumentiert, empfehlen aber den gleichen Rück- wie Hinweg bis zum idyllischen Bankerl.

Anforderung: Leicht und flach in der Klamm; im zweiten Teil mittel bis schweres Steilstück; Forststraße.

Rundweg: Schwer; nur für geübte und kräftige KinderwagenschieberInnen, geländegängiger Kinderwagen und Schuhe mit gutem Profil unbedingt notwendig.

Dauer: 2,3 km, $\frac{3}{4}$ - 1 Std. eine Strecke; 1,2 km entlang des



Baches, 1 km Steilstück bis zum Bankerl.

Rundweg: zusätzlich 3 km, 1 Std.

Wetter:

Jedes Wanderwetter; ideal zum Plantschen im Sommer.

Wanderwert für Kinder:

2-3 Jahre: Wir empfehlen, in diesem Alter nur entlang des Zinkenbaches bis zum Steilstück zu wandern. Die Tümpel und Sandbänke laden zum Baden, Pritscheln, Steinewerfen und Türmebau ein. Achtung, es gibt Passagen, bei denen es steil zum Bach hinunter geht. Wir raten hier, die Kinder an der Hand zu führen. Es folgen immer wieder seichte Zugangsstellen zum Bach.

4-6 Jahre: Siehe 2-3 Jahre; das Terrain am Wildbach ist lustig für kleine Forscher. Das Arboretum beim Parkplatz ist eine nett angelegte Walderfahrungswelt. Auf eher offenem und nicht allzu großem Gelände erfahren Kinder Wissenswertes über 66 Baumarten sowie die einheimische Tier- und Pflanzenwelt (die Bäume sind noch ziemlich klein).

Kinderfahrrad: Nicht geeignet.

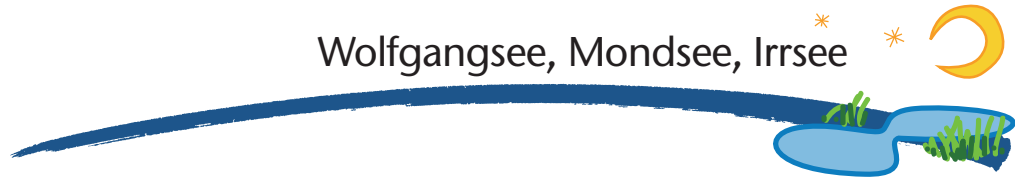
Anfahrt: *Von Linz A1 Abfahrt Mondsee Richtung St. Gilgen, Strobl. Nach St. Gilgen: siehe alle Richtungen

*Von Sbg. B158 Richtung St. Gilgen, Strobl. Nach St. Gilgen: siehe alle Richtungen

*Von Stmk. B145 Richtung Bad Aussee, Bad Ischl. B158 Richtung Salzburg. Nach Strobl: siehe alle Richtungen

↗ alle Richtungen: Zwischen Schwand und Gschwendt Ausschau halten nach den Wegweisern zum Arboretum. Nach der Abfahrt rechts der Beschilderung „Arboretum“ folgen. Nach ½ km rechts dem Straßenverlauf folgen. Nach der Brücke liegt links der Parkplatz zum Arboretum. (Navi: 5342 Gschwand, Zinkenbachstraße 2)

Ausgangspunkt/P: Parkplatz beim Arboretum



Infos/Gaststätten: *Keine Gaststätten am Weg (Verpflegung mitnehmen);
*www.wolfgangsee.at - Arboretum



Wegbeschreibung Zinkenbach:

Rechts neben dem Parkplatz zum Arboretum weisen mehrere Wegweiser auf verschiedene Wanderwege hin. Dem Schild „Vitz am Berg“ folgen. Bald kommt man zum Zinkenbach und die Straße wird zur Forststraße. Nach zwei Brücken wandert man links entlang des Baches flussaufwärts. **A** Nach ca. 1,2 km kommt die nächste Weggabelung. Es ist die letzte Möglichkeit, um zum Bach hinunter zu gelangen und daher ein guter Umkehrpunkt, denn ab jetzt geht es steil bergauf.

Für den Weiterweg bei den nächsten zwei Weggabelungen weiterhin der Beschilderung „Vitz am Berg“ folgen. Kommentar unserer Oma: „Na, do aufi geh i nimma“. **B** Oben bei der Wiese angelangt, steht ein



idyllisch gelegenes Bankerl mit schönem Blick auf den Sparber und die Bleckwand. Das ist der Umkehrpunkt der Wanderung. Gleicher Rück- wie Hinweg. Wer noch einen raschen Blick auf den Wolfgangsee werfen möchte, muss noch ca. 200 m weiter. Nach dem Bauernhof bei der Mautstelle kann man gut hinunter schauen.

Wegverlängerung – Rundweg: (Achtung: sehr schwierig!) Den Weg als Rundweg zu gehen empfehlen wir wirklich nur „hartgesottene KinderwagenschieberInnen“.



Es geht vorbei an einem Bauernhof mit einem wunderschönen Blick auf den Wolfgangsee. **C** Die asphaltierte Straße ca 500 m bergab wandern, bis nach links ein Wegweiser zum Aberseerundweg zeigt. Diesen Teil der Strecke haben unsere Jungs geliebt. **D** Wie in einer Rallyebahn schlängelt sich der Weg horizontal und vertikal am Waldrand entlang. Mit dem Kinderwagen auch dem-

entsprechend schwierig, eng, holprig und rutschig. Der Weg mündet bei einer Schottergrube in eine Zufahrtsstraße. Diese weitergehen, bei der nächsten Straße links halten (Wegweiser Zinkenbachrundweg) und über die Brücke zum Ausgangspunkt.

